

## ADHS und seine Behandlung Stellungnahme zu Medienberichten und besonderen Vorkommnissen

Seit geraumer Zeit findet in fast allen deutschen Medien eine massive Anti-Ritalin-Kampagne gegen Menschen mit ADHS und ihre medikamentöse Behandlung statt, wie wir sie schon seit Jahren aus den USA und in ähnlicher Weise seit 2000 aus England kennen. Aufgrund der sich wiederholenden spezifischen Behauptungen und der immer wieder zitierten "Fachleute" dürfen wir mit Recht vermuten, dass diese Kampagne von einer bekannten Psychosekte oder ihr nahestehender Kreise gesteuert wird. Während wissenschaftlich und öffentlich anerkannte Experten zu diesem Thema übergangen oder falsch bzw. durch Verkürzung/Schnitttechnik verfälscht zitiert werden, erhalten selbst ernannte sog. Experten mit Außenseiterpositionen und Vertreter nicht anerkannter Behandlungsverfahren in den Medien einen breiten Darstellungsraum. Angesichts der sowieso unzureichenden Ressourcen bei der Diagnose, Behandlung und Betreuung betroffener Kinder fragen wir uns, wem eine Darstellung des Themas ADHS nützt, die das national und international gesicherte Wissen überwiegend negiert zugunsten von altbekannten und längst widerlegten Meinungen und Befürchtungen! (aus der Presseerklärung anlässlich der Gründung der Gesellschaft zur Erforschung von ADHS am 6.10.2001)

**Äußerungen der Bundesdrogenbeauftragten Frau Caspers-Merk** in der Presse und in einer Presseerklärung nach dem Expertengespräch am 24. Oktober 2001 im Bundesgesundheitsministerium, an dem unsere 1. Vorsitzende, Frau Irene Braun, teilnahm, lassen darauf schließen, dass hier jemand zu Wort kommt, der erstens von der Störung selbst keine Ahnung hat, und zweitens bedauerlicherweise bereit ist, auch unbestätigten Gerüchten Glauben zu schenken. Die Behauptungen, sogar „Zahnärzte“ würden Methylphenidat verschreiben und lt. Aussagen von Schulleitern würde Methylphenidat an Schulhöfen verkauft, sind nachweislich falsch bzw. wurden trotz mehrfacher Aufforderung von verschiedenen Seiten von ihr nicht belegt. Die von Frau Caspers-Merk angeführte Aussage der Ärztin in einer Fernsehsendung, sie diagnostiziere ADHS in 3 Minuten, wurde durch Schnitttechnik bewusst verfälscht. Die Ärztin hat dem BV-AH mitgeteilt, dass sie den Sender deshalb verklagt hat. Frau Caspers-Merk war diese Tatsache zum Zeitpunkt der Presseerklärung bekannt.

Die letzte der in der Presse hochgespielten Sammelklagen in den USA gegen Novartis, die Vereinigung der Psychiater sowie die Elterninitiative CHADD wurde lt. [dpa-Meldung vom 7. März 2002](#) zurückgewiesen, da die Kläger die von den Gerichten geforderten Beweise für Behauptungen wie z. B.: "ADHD wurde erfunden, damit Novartis Ritalin verkaufen kann"

und „Ritalin macht süchtig“, nicht beibringen konnten. Diese Meldung war den Medien nicht eine Zeile wert! Hinter den Sammelklagen steckte u.a. die vorbereitende Tätigkeit eines Dr. Fred Baughman, nach unseren Informationen Mitglied

(andere Quellen bezeichnen ihn als Berater) der Citizen Commission on Human Rights (CCHR). Die von ihm durchgeführte Umfrage wurde von Dr. Peter Breggin für die Sammelklage selbst und in seinem Buch "Talking back to Ritalin" verwendet. Dr. Breggin macht sich auch bei uns in Deutschland einen Namen. Er wird im Wesentlichen immer wieder begeistert aus der Ecke der fanatischen Psychiatriegegner und neuerdings auch von Prof. Gerald Hüther und seinem Co-Autor zitiert.

Die Medien greifen mit Vorliebe Spektakuläres auf, weshalb es nicht wundert, dass Methylphenidat als Schulhofdroge durch den Blätterwald geistert. Mitglieder des BV-AH und ihm nahestehende Menschen haben wiederholt versucht, einen solchen Schulhof ausfindig zu machen – bisher ohne Erfolg. Die konkreteste Ortsangabe fanden wir in einer Publikation, die auch gerne Herrn Breggin zitiert: Danach soll es ein bayerischer Schulhof sein. Eine ähnliche Behauptung führte in den USA zu einer durch die Regierung angeordneten Untersuchung, deren Ergebnis die Erkenntnis war, dass es sich um eine Falschmeldung gehandelt hatte. (S. Report to Congressional Requesters: ATTENTION DISORDERS DRUGS: Few Incidents of Diversion or Abuse Identified by Schools; nachzulesen im Internet unter: [www.gao.gov/cgi-bin/getrpt?gao-01-1011](http://www.gao.gov/cgi-bin/getrpt?gao-01-1011).)<sup>1</sup> Eine entsprechende Studie unserer Bundesregierung würde der BV-AH gerne unterstützen.

Die dpa-Meldung „Warnung vor Spätfolgen von Ritalin“ sorgte für Aufruhr in der Presse. Dazu die AG ADHS der Kinderärzte und der BV-AH in einer gemeinsamen Stellungnahme: „Der Neurobiologe Prof. Hüther, der seit 20 Jahren mit Ratten forscht, aber keine Patienten mit ADHS betreut, warnt auf der Basis seiner eigenen, wissenschaftlich nicht bewiesenen Hypothesen, vor möglichen Folgen. Es gibt keinerlei Nachweise wissenschaftlicher Art, dass als Spätfolge Parkinson auftreten könnte, obwohl bereits seit Jahren Methylphenidat in der Therapie verwendet wird.“ In der Studie erhielten 5 Babyratten ohne störungstypische Verhaltensweisen sehr hohe Dosen Methylphenidat. Es muss bezweifelt werden, ob diese tierexperimentellen Befunde gesunder Ratten auf Menschen mit ADHS anzuwenden sind. Während sich Herrn Hüthers Kollegen und weitere anerkannte Wissenschaftler (z.B. auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft der Kinder- und Jugendpsychiater in der Woche nach Ostern in Berlin) von seinen Aussagen öffentlich distanzieren, vermarktet Prof. Hüther gemeinsam mit Dr. Bonney seine Erkenntnisse in einem Buch, für das per Postwurfsendung weitflächig geworben wird. Mangels eigener Argumente verweisen die Autoren bei Anfragen pauschal auf die Ausführungen von Herrn Breggin.

<sup>1</sup> Bitte haben Sie Verständnis, daß wir für weitergehende und umfassende Informationen auf das Internet verweisen.

Barbara Simonsohn und der amerikanische Autor Karl J. Abrams schlagen als Alternative zu Methylphenidat das sog. Nahrungsergänzungsmittel „AFA-Algen“ vor. In einer gemeinsamen Presseerklärung des BfArM und des BGVV vom 23. März 2002 sahen sich die beiden Institute aufgrund der Intervention verschiedener Verbände und Privatpersonen veranlaßt, auf die Toxizität sowie die Wirkungslosigkeit der Substanz bei der Behandlung von ADHS hinzuweisen. Einzelheiten s. unter [www.bgvv.de/presse/2002/pr\\_02\\_08.htm](http://www.bgvv.de/presse/2002/pr_02_08.htm). Die Seriösität von Frau Simonsohn wird inzwischen auch in ihren eigenen Reihen angezweifelt. (s. unter [http://forum.myphorum.de/read.php?f=3772&i=1493&t=1493#reply\\_1493](http://forum.myphorum.de/read.php?f=3772&i=1493&t=1493#reply_1493)).

Während Eltern von Kindern mit ADHS und selbst Betroffene teilweise verzweifelt nach Ärzten suchen, die ADHS korrekt diagnostizieren können und trotz mangelhafter Abrechnungsmöglichkeit dazu bereit sind, während sich die Kostenträger um die Kostenübernahme zu drücken versuchen, haben Geschäftemacher, Scharlatane und Anbieter mit esoterischem Anstrich ihre Chance längst erkannt. Wir warnen vor sog. Diagnosen von Pseudo-Experten, die weder Arzt, Psychiater oder Psychologe bzw. Psychotherapeut sind. ADHS wird nach wie vor nach den Diagnoseschemata ICD 10 oder DSM IV diagnostiziert. Uns ist kein weiteres Diagnoseverfahren für ADHS bekannt, das anerkannt ist! Der Markt für Kurse und alternative Heilmittel, deren Wirksamkeit – vorsichtig ausgedrückt – nicht nachgewiesen ist, ist inzwischen völlig unübersichtlich geworden. Vorsicht vor Angeboten, die für viel Geld Heilung versprechen. Sie führen nicht selten in den Dunstkreis bekannter Psychosekte. Bei zweifelhaften Therapieangeboten sollten Sie sich bei den Krankenkassen danach erkundigen, auf was Sie sich einlassen.

Aufgrund unserer bisherigen Informationen über die von Carolina Hehenkamp ins Leben gerufenen Indigokinder können wir nicht ausschließen, dass mit diesen mystischen Wesen psychischer "Mißbrauch" an ADHS-Kindern betrieben wird, die dringend ärztliche und therapeutische Hilfe benötigen.

In den vergangenen Monaten erkundigten sich verschiedene RG-Leiter/-innen, wer denn Herr Körting sei, dessen ProAktiv AG sich für Menschen mit ADHS einsetzen wolle. Er hatte sich ihnen mit unterschiedlichen Angeboten und Versprechungen angedient. Trotz mehrfacher Versuche des Vorstands, Näheres über ihn in Erfahrung zu bringen, entnahmen wir den uns zur Verfügung stehenden Unterlagen lediglich, dass es sich bei „AG“ um eine Aktiengesellschaft handelt, Herr Körting tolle Kontakte mit hohen Regierungskreisen haben soll und über den BV-AH offensichtlich Erkundigungen eingezogen hat. Auf konkrete Fragen antwortet er nicht, zu angekündigten Besuchen erscheint er nicht. Wir legen Wert auf die Tatsache, dass der BV-AH nicht mit Herrn Körting zusammenarbeitet. Sollten Sie weitere Informationen über ihn und seine AG besitzen, bittet der Vorstand, ihm diese mitzuteilen.

Unter dem Motto „Es gibt Grund zur Sorgfalt, aber keinen Grund zur Sorge“ hat die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Göttingen zur aktuellen Diskussion um eine angemessene Therapie von ADHS eine Elterninformation herausgegeben. Darin wird von Prof. Rothenberger und seinen Mitarbeitern Dr. Höger, Dr. Banaschewski und Dr. Specht jenen unsachlichen Behauptungen widersprochen, die zwar aufs Beste bestehende Vorurteile bedienen, für Eltern und ihre Kinder mit ADHS aber nicht die geringste Hilfe sind. In der Stellungnahme gehen die Experten auf die unhaltbaren Aussagen Professor Hüthers ein, machen deutlich, dass die gesellschaftlichen und

familiären Rahmenbedingungen nicht Ursache für ADHS sind, sehr wohl aber den Verlauf beeinflussen können, und gehen auf die Leistungsanforderungen in Verbindung mit einer vermehrten Verschreibung von Methylphenidat ein. Sie warnen davor, Kindern und Jugendlichen mit ADHS die wirksame, gesicherte Hilfe durch eine Stimulanzienbehandlung vorzuenthalten zugunsten ungeeigneter anderer Hilfen. Sie mahnen, dass fehlende zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen nicht dazu führen dürfen, dass aus diesem Grund keine Medikation erfolgt. Es wird betont, dass mehrere klinische Studien vorliegen, aus denen sich keine Besorgnisse hinsichtlich Spätschäden ableiten lassen. Die Einstellung der Elternverbände, dass nicht Bindungsprobleme und andere vermeintliche Schuld der Eltern Ursache für das Verhalten ihrer Kinder sind, diese Vorurteile jedoch viel Leid nach sich ziehen, wird bekräftigt und gleichzeitig deutlich gemacht, wie wertvoll und notwendig familientherapeutische Hilfe sein kann. Die Fachleute sehen die Gefahr, dass die gegenwärtige Debatte viele betroffene Eltern verunsichert und von wirklicher Hilfe abhält.

Vielleicht machen Sie sich Sorgen, ob die Institution, der Sie sich und Ihr Kind anvertraut haben, mit einer Psychosekte in Verbindung steht oder sogar dazu gehört. Die staatlichen Kirchen und die jeweiligen Landesbehörden haben Sektenbeauftragte, denen Sie ihre Bedenken mitteilen sollten. Auf den Internetseiten [www.ingo-heinemann.de](http://www.ingo-heinemann.de) erhalten Sie sorgfältig recherchierte, umfassende Informationen über Sektenaktivitäten z. B. in Zusammenhang mit Ritalin.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass zwischen den Fachveröffentlichungen anerkannter Wissenschaftler sowie Experten aus der Praxis und den Presseberichten ein himmelweiter Unterschied besteht. Lassen Sie sich nicht ins Boxhorn jagen. Die Zeit arbeitet für uns und unsere Kinder. Hinter den Kulissen finden Diskussionen statt, die sich nicht an ideologischen oder populistischen Ansichten, sondern am wissenschaftlichen Kenntnisstand orientieren. Wir werden Sie weiterhin informieren und hoffen, daß diese Stellungnahme dazu beiträgt, Ihre Verunsicherung und die in den Regionalgruppen zu verringern.

Auch im Internet lassen sich mit einiger Erfahrung die Websites mit wissenschaftlich nachweisbaren Fakten über ADHS von denen mit ideologischem Gedankengut unterscheiden. Falls Sie sich auf elektronischem Weg über ADHS informieren möchten, hier noch einige interessante Links:

[www.hyperaktiv.de](http://www.hyperaktiv.de)  
[www.psychologie-online.ch](http://www.psychologie-online.ch)  
[www.bvah.de](http://www.bvah.de)  
[www.ads-hyperaktivität.de](http://www.ads-hyperaktivität.de)  
<http://newforum.myphorum.de/post.php?f=3772>

und weitere Links über

<http://www-public.tu-bs.de:8080/~c0033007/adler/>

Der Vorstand